



FDP-Stadtverband Elsdorf/
Fraktion im Rat

FDP- Elsdorf, Ahornweg 27, 50189 Elsdorf

Herrn
Bürgermeister Heller
Rathaus

Uwe Müller
Fraktionsvorsitzender
Ahornweg 27, 50189 Elsdorf
Tel: 02274 / 930087
Mobil: 0173/513 4488
Fax: 02274 / 930088
email: presse@fdp-elsdorf.de
www.fdp-elsdorf.de

04.06.2018

An den Ausschuss für Umwelt, Bau und Planung

Antrag: Grundsatzbeschluss Einleitung der Bauleitplanung "Ascheplatz Ohndorfer Straße"- Herbeiführung eines Entscheides gemäß GO

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Wir beantragen hiermit, den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses aufzunehmen und zu behandeln. Da auch nach dem Ratsbürgerentscheid zu diesem Thema immer noch keine Entscheidung über die Bebauung des Areals gefallen ist (Quorum nicht erreicht), und ein Schwebezustand herrscht, beantragt die FDP nun die Behandlung in den zuständigen Gremien.

Der maßgebliche Grund besteht in der Rechtssicherheit der Anwohner als auch bei den Befürwortern der Bebauung. Der Antragstext ist identisch dem, der dem Ratsbürgerentscheid zugrunde lag, beschränkt sich aber auf eine reine Wohnbebauung.

Da die Argumente für und gegen die Bebauung in den letzten Monaten hinreichend mehrfach und intensiv publiziert und diskutiert worden sind, soll hier auf eine Wiederholung dieser verzichtet werden.

Bei einem Entscheid für eine Wohnbebauung weist die FDP darauf hin, dass auch Mehrfamilienhäuser für Wohnungen sozial schwächerer Bürger errichtet werden könnten, wie schon vor einigen Monaten von der Fraktion vorgetragen.

Zudem regen wir an, auf dem Areal Gebäude zu errichten, die eine hohe Energieeffizienz auszeichnet, vielleicht unterstützt durch ein geeignetes Mini BHKW zur Stromversorgung (Mustersiedlungs- Charakter). Auch möchten wir eine sinnvolle und optisch gefällige architektonische Konzeption des Bereichs erzielen.

Die Entscheidung über die Bebauung soll in geheimer Abstimmung erfolgen.

Vertiefende Begründung für unseren Bebauungsvorschlag

Wir wissen seit geraumer Zeit, dass auch Elsdorf in den weiteren Siedlungsraum um die Region Köln-Bonn als gesuchte Wohnort in den Blick kommt. Dr. Molitor, Geschäftsführer des Regionalverbandes hat dies schon von zwei Jahren in einem Vortrag eindrucksvoll belegen können.

Nachdem nun das Wohngebiet „Am Kapellchen“ immer erfolgreicher vermarktet werden kann, zeigen auch die Entwicklungen zentrumsnah, dass noch weiterer Wohnbedarf an bezahlbaren Wohneinheiten besteht. Die hierzu vorgelegten Studien zeigen einen Bedarf an kleineren Wohnungen und an deutlich größeren Wohnungen für kinderreiche Familien. Nicht alle Familien sehen sich in der Lage, Wohneigentum in Form von Einfamilienhäusern erschaffen zu können, so dass die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ungebremst existiert.

Die Stadt und der Rat der Stadt Elsdorf müssen daher vorrausschauend den Bedarf an Wohnflächen erkennen und hierfür geeignete Grundstücke erschließen.

Es ist daher sinnvoll, die zentrumsnahe, ja fast zentrale Fläche des nicht mehr benötigten Ascheplatzes an der Ohndorfer Straße für eine zukünftige Wohnbebauung zu erschließen. Diese Wohnbebauung sollte zweigeschossig mit Staffelgeschoss, auch in Anlehnung an die gelungene Senioren –Wohnheim-bebauung auf der gegenüberliegenden Seite eine städtische Landmarke darstellen, die deutlich macht, dass die Stadt nicht nur dem Eigenheimwunsch entgegen kommen kann, sondern auch kleinstädtisches Wohnen in überschaubaren Dimensionen anzubieten gewillt ist.

Die Stadtverwaltung sollte bei der Aufstellung eines Bebauungsplanes insbesondere die förderfähige Entwicklung nachhaltigen Bauens mit einer zentralen Energieversorgung (Nahwärmenetz) planen, die Bauweise an den nun geplanten hohen Effizienzhauskriterien anlehnen und die auch in Nachbargemeinden bereits vielfältig verwirklichten Bebauungen einer vorrausschauenden energiesparenden Bauweise, die sich an den Kriterien heute kaum noch zu negierenden Anforderungen an die Ressourcenschonung und die Energieeinsparverpflichtung orientiert, einarbeiten.

Diese vielfach von der Energieagentur NRW vorgestellten „Leuchtturmprojekte“ ständen auch für eine gewünschte Stadtentwicklung in Elsdorf nicht auf verlorenem Posten. Die Stadt hat auch hierfür ein Potential und sollte die Realisierung an diesem zentralen Ort nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

UWE MÜLLER

FDP Fraktionsvorsitzender